

SIHK unterstützt Kampagne „Pflege und Beruf“

Bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie geht es längst nicht nur um die Betreuung von Kindern. Viele Frauen und Männer versorgen Eltern, Schwiegereltern oder den Partner. Von heute auf morgen kann der Alltag eines Arbeitnehmers Kopf stehen.

Gefragt sind hier intelligente Vereinbarkeitslösungen in Betrieben und passgenaue Unterstützungsangebote zur Pflege vor Ort. Dies ist auch das Ziel der Kampagne „Vereinbarkeit von Pflege und Beruf“ im Ennepe-Ruhr-Kreis, dem die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) als großer Arbeitgeber jetzt beigetreten ist. In dem Bündnis engagieren sich über 20 Unternehmen, die die Situation ihrer pflegenden Mitarbeiter verbessern wollen.

MITARBEITER UNTERSTÜTZEN

Die SIHK berät Unternehmen, wie sie Arbeitnehmern helfen können, die Familienangehörige pflegen und dies mit ihrem Beruf in Einklang zu bringen haben. Dies ist eine Doppelbelastung der Arbeitnehmer, mit der sich auch der Arbeitgeber beschäftigen muss. Auch die SIHK sieht sich vor dem Hintergrund einer immer höheren Lebenserwartung vor der Herausforderung, die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege zu leben und ihre Mitarbeiter zu unterstützen. Dann kann sie die Unternehmen auch glaubwürdig beraten. „Voraussetzung dafür sind vor allem eine gute Unternehmenskultur und eine offene Kommunikation im Betrieb“, sagt SIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. Hans-Peter Rapp-Frick. Auch die SIHK unterstützt ihre Mitarbeiter auf diesem Gebiet, unter anderem durch eine flexible Arbeitszeit. „Diese ermöglicht es den Arbeitnehmern, auf besondere Betreuungs- oder Pflegesituationen individuell in Abstimmung mit den Kollegen reagieren zu können“, so Rapp-Frick. Auch individuelle Vertretungslösungen und Sonderurlaub im Falle schwerer Erkrankungen Angehöriger bietet die Kammer ihren Mitarbeitern. In Kürze wird es eine Mitarbeiterbefragung geben, um die Probleme zu ermitteln, vor denen die Mitarbeiter der SIHK stehen. „Auf Basis der Bedarfsanalyse werden wir dann geeignete Maßnahmen ergreifen.“



Unterzeichneten die Vereinbarung: SIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. Hans-Peter Rapp-Frick, Sandra Schäfer (SIHK) und Christa Beermann, Kampagnenleiterin und Demografiebeauftragte des Ennepe-Ruhr-Kreises.

UNTERNEHMEN SENSIBILISIEREN

Nur diejenigen, die sich den mit dem demografischen Wandel verbundenen Herausforderungen stellen, werden zukünftig Chancen haben, gute Mitarbeiter zu finden und zu halten. „Häusliche Pflege von Angehörigen ist hier ein ganz wichtiger Aspekt“, weiß Christa Beermann, Kampagnenleiterin und Demografiebeauftragte des Ennepe-Ruhr-Kreises. Sie verweist auf folgende Fakten, die eine bundesweite Studie geliefert hat: Pflegebedürftige Angehörige werden in zwei von drei Fällen in der Familie betreut, dies wird vor allem von Frauen geleistet und aktuell liegt der Anteil der Frauen, die zu Hause pflegen und auswärts arbeiten bei 42 Prozent. 73 Prozent der Frauen, die versuchen, beide Aufgaben unter einen Hut zu bringen, treffen bei ihren Arbeitgebern zwar auf Verständnis. Über die Hälfte findet es aber dennoch schwierig, die Herausforderungen an Arbeitsplatz und Pflegebett miteinander zu vereinbaren, reduziert die Arbeitszeit und

muss mit der Doppelbelastung fertig werden.

Angesichts des zunehmenden Pflegebedarfs in einer immer älter werdenden Gesellschaft sei es wichtig, auch die Unternehmen für diese Themen zu sensibilisieren und zu öffnen, so SIHK-Hauptgeschäftsführer Rapp-Frick. Die SIHK ist hier Anlaufstelle für ihre Mitgliedsunternehmen, um erste Fragestellungen zu beantworten und die Kontakte zu den zuständigen Stellen wie der Caritas, der Diakonie oder den Beratungsstellen der Städte herzustellen. Darüber hinaus bietet die SIHK Hilfestellung, wenn es um den Wiedereinstieg nach einer Auszeit mit Hilfe einer Teilzeitausbildung geht. Auch wichtige Fragen zur Demografie beantwortet die Kammer, die auf ihrer Internetseite einen Demografierechner für Unternehmen eingerichtet hat.

Weitere Auskünfte erteilt bei der SIHK, Tobias Rau, Telefon 02331 390-355. Mehr Informationen über die Kampagne „Vereinbarkeit von Pflege und Beruf“ gibt es im Internet unter www.arbeiten-pflegen-leben.de.